

Protokoll

über die **Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 29.11.2022, um 18:00 Uhr**, im Rathausaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Kai Bischoff

Mitglieder des Ausschusses

Maria Bründermann
Jörg Brunßen
Jonah Wichmann
Uwe Heiderich-Willmer
Lina Bischoff
Dr. Hans Fittje
Björn Görner
Jana Schieb

Mitglieder mit Grundmandat

Carsten Brucks

Von der Verwaltung

Petra Knetemann	Bürgermeisterin (BMin)
Stefan Holling	Sachgebietsleiter Finanzen (SGL)
Nico Pannemann	Fachbereichsleiter I - Innere Dienste und Bürgerservice (FBL)
Dirk Sander	Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)
Rolf Torkel	Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und Wirtschaftsförderung (FBL)
Vanessa Kauf	digital - Öffentlichkeitsarbeit
Angelika Lange	Protokollführerin

TAGESORDNUNG

- A. **Öffentlicher Teil**
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 30.11.2021
 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 5. Einwohnerschaftsfragestunde
 6. Unterjähriger Finanzbericht zum Buchungsstand 31.10.2022
 7. Festsetzung der Abwassergebühr 2023
Vorlage: 2022/FB I/3922

8. Festsetzung des Hebesatzes für die Straßenreinigungsgebühr für das Jahr 2023
Vorlage: 2022/FB I/3923
9. Richtlinie für Finanzgeschäfte der Gemeindekasse Edewecht
Vorlage: 2022/FB I/3924
10. Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 einschl. des Investitionsprogramms für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2024 - 2026
Vorlage: 2022/FB I/3937
11. Antrag Bürgerbusverein Edewecht e. V. auf Zuschuss zur Deckung der Kosten für das Jahr 2022
Vorlage: 2022/FB III/3936
12. Anfragen und Hinweise
- 12.1. Bereisung Firmen
- 12.2. Aufbau Weihnachtsmarkt
- 12.3. Provisorische Lösung für Fuß- und Radverkehr im Bereich der Kanalbauarbeiten Am Esch
- 12.4. Schlagloch Breeweg Höhe Heidkämper
- 12.5. Weihnachtsbeleuchtung
- 12.6. Darstellung Breitbandausbau/Glasfaseranbindung
13. Einwohnerschaftsfragestunde
- 13.1. Werkräume Edewechter Oberschule
14. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Bischoff eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Bischoff stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Wirtschafts- und Haushaltsausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 30.11.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 5:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Unterjähriger Finanzbericht zum Buchungsstand 31.10.2022

FBL Pannemann berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) über die aktuelle Entwicklung der kommunalen Finanzlage und führt auf RH Dr. Fittjes Nachfrage weiter aus, die derzeit prognostizierte Höhe der liquiden Mittel zum Jahresende beruhe zum Teil auf nicht aufgewendeten Mitteln für ursprünglich geplante Maßnahmen im Haushaltsjahr 2022. Insofern seien diese Mittel auch für die künftige Umsetzung dieser Maßnahmen gebunden. Hinsichtlich der Erträge aus Grundstücksverkäufen sei darauf hinzuweisen, dass diese erstmalig im lfd. Haushaltsjahr 2022 auch im Ergebnishaushalt anteilig veranschlagt worden seien, allerdings mangels entsprechender Verkäufe keine Ertragsbuchungen vorgenommen werden konnten. Ergänzend teilt FBL Torkel mit, anders als angedacht hätten aus dem neuen Baugebiet in Husbäke noch keine Grundstücke verkauft werden können; die Höhe der Verkaufspreise für die Husbäker Grundstücke sei im Übrigen nur mit einem Schätzwert in die Haushaltsplanung eingeflossen.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Festsetzung der Abwassergebühr 2023

Vorlage: 2022/FB I/3922

Nach Erläuterung der Vorlage durch SGL Holling unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA folgenden

Beschlussvorschlag:

1. *Der mit der Einladung zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 29.11.2022 übersandte Entwurf der Gebührenbedarfsberechnung für die Abwassergebühr 2023 wird festgestellt. Die Abwassergebühren werden auf 1,80 €/m³ festgesetzt. Der Starkverschmutzungszuschlag wird auf 0,72 €/m³ festgesetzt.*

2. *Der mit der Einladung zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 29.11.2022 übersandte Entwurf der 6. Abwassergebührenänderungssatzung wird als Satzung beschlossen.*

3. *Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren abzuwickeln.*

- einstimmig -

TOP 8:

Festsetzung des Hebesatzes für die Straßenreinigungsgebühr für das Jahr 2023

Vorlage: 2022/FB I/3923

Nach Erläuterung der Vorlage durch SGL Holling stellt er auf Nachfrage RF Bründermanns klar, zunächst sei ein Straßenreinigungsfahrzeug mit allen technisch erforderlichen Bestandteilen für 1,5 Jahre gemietet worden. Fielen die Erfahrungen positiv aus, werde sodann über einen Kauf nachgedacht.

Ohne weitere Aussprache unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA folgenden

Beschlussvorschlag:

1. *Die Straßenreinigungsgebühr beträgt ab dem 1. Januar 2023 je Meter Straßenfront 1,25 €*

2. *Der als Anlage vorgelegte Entwurf der 6. Änderung der Satzung der Gemeinde Edewecht über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren wird als Satzung beschlossen.*

- einstimmig -

TOP 9:

Richtlinie für Finanzgeschäfte der Gemeindekasse Edewecht

Vorlage: 2022/FB I/3924

Nach Erläuterung der Vorlage durch SGL Holling bittet RH Brunßen um Auskunft, ob eine u. U. in Betracht kommende Beteiligung der Gemeinde an Windkraft- oder Solarparks ebenfalls unter diese Richtlinie und sodann unter die Risikoklasse 1 falle.

Hierzu wird verwaltungsseits ausgeführt, in diesem Fall würde es sich um eine sogenannte Unternehmensbeteiligung handeln, wie dies bspw. bei der KNN der Fall sei, und die Richtlinie nicht anzuwenden sein.

Ohne weitere Aussprache unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA sodann folgenden

Beschlussvorschlag:

Der zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 29.11.2022 vorgelegte Entwurf einer Richtlinie für Finanzgeschäfte der Gemeindekasse Edewecht wird gem. § 58 Abs. 1 Nr. 15 NKomVG i. V. m. § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG beschlossen.

- einstimmig -

TOP 10:

Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 einschl. des Investitionsprogramms für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2024 - 2026

Vorlage: 2022/FB I/3937

Nach FBL Pannemanns Erläuterungen insbesondere der Haushaltsplanungen für das Jahr 2023 anhand einer Präsentation (Anlage 3 zu diesem Protokoll) dankt RH Brunßen der Verwaltung für die guten und umfangreichen Vorarbeiten zur Haushaltsplanung. Entgegen der traditionell eher vorsichtig ausgerichteten Planungen der bisherigen Haushalte sei für 2023 erstmalig eine optimistische Herangehensweise gewählt worden, obschon in Anbetracht der vielfältigen Krisen die Haushaltsplanung äußerst schwierig geworden sei. Die Erfahrung der Vergangenheit zeige, regelmäßig eingeplante Investitionen könnten in der Regel letztlich nicht vollumfänglich umgesetzt werden, weshalb er sich für eine genauere Einschätzung der tatsächlich umzusetzenden Maßnahmen und damit einhergehend die Einplanung investiver Mittel nur für diese Maßnahmen ausspreche. Dies könne sodann auch der Minimierung der Notwendigkeit zur Aufnahme von Krediten dienen. Die von seiner CDU-Fraktion seinerzeit abgelehnte Steuererhöhung sei im Übrigen spätestens jetzt notwendig gewesen. Leider habe diese nicht, wie von der vorigen Bürgermeisterin vorgesehen, der Sanierung der Werkräume an der Edewechter Oberschule gedient, weshalb diese Maßnahme nun kurzfristig umgesetzt werden müsse. Insgesamt sei für die Zukunft abzuwägen, ob der Fokus eher auf Kreditaufnahmen für Investitionen, einen Sparkurs oder den Schuldenabbau gelegt werden solle. Edewecht habe zwar im Ammerlandvergleich den geringsten Schuldenstand, weshalb Kreditaufnahmen in der aktuellen Haushaltssituation grundsätzlich als unkritisch anzusehen seien, dennoch spreche er sich ausdrücklich gegen Kreditaufnahmen aus.

Anders als RH Brunßen spricht sich RH Dr. Fittje ausdrücklich für die Aufnahme von Krediten, und zwar bereits in 2023, aus, um insbesondere die Maßnahme Werkräume Edewechter Oberschule so schnell wie möglich umsetzen und abschließen zu können. Diese Maßnahme sei im Interesse einer guten Ausbildung der dortigen Schülerschaft anderen Maßnahmen bspw. im Straßenbau vorzuziehen. Sofern personelle Ressourcen zur Abwicklung der Maßnahme Werkräume in 2023 fehlten, sollten externe Fachkräfte mit der Planung um Umsetzung beauftragt werden. Insgesamt geht er davon aus, Kredite würden im Laufe der kommenden Jahre teurer,

weshalb mit potenziell notwendigen Aufnahmen besser frühzeitig begonnen werden sollte. Aus seiner Sicht sollte darüber hinaus die Fluchttreppe bei der Feuerwehr Friedrichsfehn installiert und die erforderlichen Mittel in Höhe von rd. 35.000 € in den Haushalt 2023 eingestellt werden. Es könne nicht angehen, dass das Obergeschoss des Feuerwehrhauses nur wegen der fehlenden Fluchttreppe nicht genutzt werden könne. Die Quartiersentwicklung Altes Stadion sei leider nur mit Planungskosten für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum vorgesehen. Abgesehen von diesen Aspekten stimmt er der Haushaltsplanung zu und begrüßt insbesondere die erfolgreiche Einwerbung von Fördermitteln für unterschiedliche Maßnahmen und die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden.

BMin Knetemann löst ein offensichtliches Missverstehen hinsichtlich der Haushaltsplanungen auf, indem sie klarstellt, für die Maßnahme Werkräume seien in 2023 Vorplanungskosten eingeplant und die Unterstützung durch ein Architekturbüro sei ohnehin vorgesehen. Es sei gute Übung der Gemeinde Edewecht, Maßnahmen, deren Vorplanungen begonnen würden, in der Folge ohne Verzögerungen weiterzufolgen und abzuschließen. Dies werde selbstverständlich auch bei dieser Maßnahme, mit deren Vorplanungen definitiv in 2023 begonnen werde, der Fall sein. Insbesondere in Anbetracht durchaus wahrscheinlicher Verschiebungen oder Zurückstellungen anderer Maßnahmen aus verschiedenen Gründen und der Einstellung der erforderlichen Mittel in die mittelfristige Finanzplanung sei hinsichtlich der Finanzierung dieser Maßnahme keine Sorge zu tragen.

RH Heiderich-Willmer geht davon aus, die Edewechter Steuersätze lägen immer noch unter dem Niveau, welches für Edewecht bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen zugrunde gelegt werde. Offensichtlich könne die Gemeinde Edewecht sich dies leisten, trotzdem dieser von FBL Pannemann für das kommende Jahr eine unzureichende Finanzkraft attestiert worden sei. In Anbetracht dieser Umstände bewertet er es positiv, dass dennoch das Klimakonzept in die Planungen eingeflossen sei, wodurch mutmaßlich in der Folge wiederum Kosten gespart werden könnten.

FBL Pannemann unterstreicht die Ausführungen RH Brunßens, wonach das Investitionsniveau günstigstenfalls den tatsächlich umsetzbaren Maßnahmen entsprechen sollte. Hierdurch könne im Zusammenspiel mit weiteren Veränderungen eine Neuverschuldung möglicherweise ausgeschlossen werden. Er ergänzt jedoch, auch mit einer Begrenzung des Investitionsniveaus bleibe die Reinvestitionsquote hoch, besonders auch in Anbetracht des geplanten massiven Ausbaus des Anlagevermögens. Bereits heute liege das Anlagevermögen deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer und selbst größerer Kommunen. Daraus resultiere umgekehrt ein deutlich milderer Investitionsstau, der wiederum die Finanzplanungen für die Zukunft einfacher gestalte.

Auf RH Dr. Fittjes Verständnisfragen führt BMin Knetemann aus, die vakante Stelle im Bereich Energiemanagement werde erfreulicherweise voraussichtlich zum 01.02.2023 besetzt werden können, weshalb im Fachbereich III personelle Ressourcen für andere Bedarfe freigesetzt werden könnten. FBL Pannemann stellt klar, Haushaltsreste würden nicht mehr gebildet, weshalb die in 2022 eingeplanten Mittel von 600.000 € für die Maßnahme Werkräume nicht zur Verfügung stünden, aber ausreichende Mittel im Finanzplanungszeitraum veranschlagt worden seien. FBL Torkel fügt an, die Umsetzung der Maßnahme erfordere vielfältige und umfangreiche Planungsschritte, die jeweils einschließlich der Genehmigungen ihre Zeit bräuchten. Mit

einer Ausschreibung der notwendigen Arbeiten könne somit vor Mitte kommenden Jahres und einem tatsächlichen Beginn der Arbeiten und möglicherweise erster einschlägiger Rechnungsstellungen vor Ende 2023 nicht gerechnet werden. Insofern stünden im Haushalt 2023 auch bei zügiger Abwicklung ausreichend Mittel zur Verfügung.

Auf die Frage RH Dr. Fittjes nach Aufnahme der Maßnahme Breeweg in die Haushaltsplanungen teilt BMin Knetemann mit, dies unterliege der Entscheidungshoheit des Rates. FBL Torkel ergänzt, aufgrund enger finanzieller Spielräume im Zusammenspiel mit den Anforderungen der einschlägigen Förderung sei politisch zunächst Abstand von dieser Maßnahme genommen werden.

Bzgl. der Ausführungen RH Dr. Fittjes zur Fluchttreppe an der Feuerwehr Friedrichsfehn weist FBL Torkel darauf hin, bei der Feststellung des Anforderungsprofils sei der dauerhafte Aufenthalt von Personen im Obergeschoss keine Planungsanforderung gewesen. Wenn dieses jetzt aufgrund der ansonsten idealen Voraussetzungen gewünscht werde, sei dies eine neue Anforderung, zu der zu gegebener Zeit eine Priorisierung dieser Maßnahme erforderlich sei.

RF Bischoff irritiert, dass die Maßnahme Quartiersentwicklung Altes Stadion in der mittelfristigen Finanzplanung aufgeführt sei, obgleich diese Maßnahme derzeit gar nicht in Rede stehe, andererseits die u. a. im Straßen- und Wegeausschuss intensiv diskutierte Ertüchtigung des Kleinbahn-Radwanderweges nirgendwo aufgeführt sei.

FBL Torkel erläutert, die Quartiersentwicklung Altes Stadion müsse als Grundlage des gemeindlichen Förderantrages, für den aufgrund des bislang spürbaren starken politischen Willens zur Umsetzung dieser Maßnahme bereits eine Interessenbekundung abgegeben worden sei, mindestens in der mittelfristigen Finanzplanung verankert sein. Andernfalls würde entsprechenden Anträgen seitens der Fördergebenden die Ernsthaftigkeit abgesprochen. Sollte diese Maßnahme entgegen der bisherigen Bekundungen länger zurückgestellt oder aufgegeben werden, werde um entsprechende zeitnahe politische Willensbekundung an die Verwaltung gebeten.

Letztlich unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 29.11.2022 vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2023 einschl. des Investitionsprogramms für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2024 – 2026 wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren abzuwickeln.

- einstimmig -

TOP 11:

Antrag Bürgerbusverein Edewecht e. V. auf Zuschuss zur Deckung der Kosten für das Jahr 2022

Vorlage: 2022/FB III/3936

Nach Erläuterung der Vorlage durch FBL Torkel berichtet er ergänzend von einer in der nächsten VA-Sitzung zu beratenden Vorlage zur Förderung der Anschaffung eines neuen BürgerBusses. Hierfür bitte der Verein um die Übernahme des nicht durch andere Förderungen abgedeckten Restbetrages in Höhe von rd. 17.300 €. Diese Mittel seien durch die Haushaltsplanung für 2023 abgedeckt. Leider sei trotz intensiver Bemühungen kein Elektrofahrzeug gefunden worden, das den einschlägigen Anforderungen gerecht werden könne, weshalb wiederum auf ein Dieselfahrzeug zurückgegriffen werde.

RH Brunßen dankt dem BürgerBus-Verein für dessen hervorragende und in der Bevölkerung sehr geschätzte Arbeit und unterstützt den heute vorliegenden Antrag ebenso wie den in Aussicht gestellten weiteren Antrag.

Diesen Ausführungen stimmt RH Heiderich-Willmer zu, zeigt sich jedoch unangenehm erstaunt ob der offenbar bestehenden steuerlichen und Abrechnungsprobleme, die eine fragwürdige Benachteiligung des Edewechter BürgerBus-Vereins gegenüber anderen BürgerBus-Vereinen darstelle. Diesbezüglich wünscht er sich eine zielführende Intervention aller politisch Verantwortlichen.

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss erteilt AV Bischoff dem anwesenden Vorsitzenden des BürgerBus-Vereins, Herrn Albert, das Wort. Dieser erläutert noch einmal die Problematiken und weist insbesondere darauf hin, als der Firma Bruns zugeordnete Organisation könne der Edewechter BürgerBus-Verein von bestehenden Hilfsprogrammen oder Erstattungen des ZVBN leider nicht profitieren. Auch für die 9-€-Tickets sei bisher kein Geld an den Verein geflossen. Gleiches gelte für digitale Schüler-, Studenten- oder Schwerbehindertentickets und voraussichtlich auch für das anstehende 49-€-Ticket. Im vergangenen Monat seien rd. 1.500 Personen transportiert worden, der Erlös daraus betrage lediglich 10 Cent pro Fahrgast. Vor der Pandemie habe der Erlös pro Fahrgast mehr als 1 € betragen. Hinzu kämen die gestiegenen Betriebskosten, die das Wirtschaften des Vereins massiv erschwerten. Die Fahrgastzahlen seien mit 7.054 in acht Monaten der bisherigen Fahrtätigkeit in 2022 im Vergleich zu 6.593 im gesamten Jahr 2019 sehr gestiegen, die Einnahmen dagegen massiv gesunken.

RH Brunßen berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss des Landkreises, es werde auf Landkreisebene nach einer Lösung gesucht. Hinderlich sei dabei leider die damalige marktwirtschaftliche Vergabe der Edewechter BürgerBus-Linie.

Namens seiner Gruppe SPD/FDP stimmt RH Dr. Fittje der Beschlussempfehlung zu.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerbus Edewecht e.V. erhält für ungedeckte Kosten im Jahr 2022 einen nichtrückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt 9.000,00 €; der in diesem Haushaltsjahr bereits gewährte Liquiditätszuschuss an den Bürgerbus Edewecht e.V.

in Höhe von 5.000,00 € wird in einen nichtrückzahlbaren Zuschuss umgewandelt, zusätzlich werden weitere 4.000,00 € als nichtrückzahlbarer Zuschuss gewährt.

- einstimmig -

TOP 12: **Anfragen und Hinweise**

TOP 12.1: **Bereisung Firmen**

BMin Knetemann teilt mit, ab dem kommenden Jahr seien wieder regelmäßige Bereisungen örtlicher Firmen im Vorfeld der Wirtschafts- und Haushaltssitzungen geplant.

TOP 12.2: **Aufbau Weihnachtsmarkt**

RF Schieb berichtet, die für den Weihnachtsmarkt bereits aufgebauten Pagoden im Bereich des Marktplatzes führten derzeit zu verkehrlichen Behinderungen und bittet um Abhilfe.

BMin Knetemann sichert dies zu und weist darauf hin, während des Weihnachtsmarktes sei das Areal für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

TOP 12.3: **Provisorische Lösung für Fuß- und Radverkehr im Bereich der Kanalbauarbeiten Am Esch**

RH Dr. Fittje bittet die Verwaltung dringend, für die Zeit der Kanalbauarbeiten im Bereich der Straße Am Esch um diesen Bereich herum eine provisorische Fuß- und Radverbindung zu schaffen, um ansonsten erforderliche unverhältnismäßig lange Umwege für die betreffenden Verkehrsteilnehmenden zu vermeiden.

TOP 12.4: **Schlagloch Breeweg Höhe Heidkämper**

RH Dr. Fittje bittet, das recht große Schlagloch im Breeweg im Bereich der Firma Heidkämper zeitnah zu beseitigen.

TOP 12.5: **Weihnachtsbeleuchtung**

RH Brunßen bedauert das recht unterschiedliche Maß der Weihnachtsbeleuchtung in den gemeindlichen Bauerschaften, unter denen bspw. Friedrichsfehn sehr festlich, Edewecht dagegen fast gar nicht weihnachtlich beleuchtet sei. Darüber hinaus schienen auch die Ammerlandkommunen recht unterschiedliche Auffassungen zum rechten Maß der diesjährigen Beleuchtung zu hegen.

TOP 12.6:

Darstellung Breitbandausbau/Glasfaseranbindung

RH Brunßen bittet zur nächsten Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses um eine Darstellung der bestehenden Breitband-/Glasfaserversorgung im Gemeindegebiet und berichtet in diesem Zusammenhang von der guten und engagierten Arbeit der Firma Epcan, die proaktiv auch dort eine Glasfaserversorgung anbiete, wo das „Weiße-Flecken-Programm“ nicht greife.

TOP 13:

Einwohnerschaftsfragestunde

TOP 13.1:

Werkräume Edewechter Oberschule

Ein Einwohner bittet um Auskunft, ob durch die Besetzung der Stelle eines Energiemanagers tatsächlich im kommenden Jahr mit dem Beginn der Planungen der Maßnahme Werkräume Edewechter Oberschule gerechnet werden könne, ob auch noch andere Probleme ggf. zu weiteren Verzögerungen führen könnten und ob die für die Maßnahme erforderlichen Mittel sodann abrufbar sind.

Verwaltungsseits wird nochmals ausgeführt, für die nacheinander abzuarbeitenden Schritte der Maßnahme seien in den kommenden Jahren ausreichend Mittel eingeplant und würden ausdrücklich auch dafür verwandt. Ob in der Folge heute noch nicht abzusehende Aspekte dennoch zu weiteren Verzögerungen führen könnten, könne naturgemäß nicht vorausgesagt werden. Die neue Kraft sei im Übrigen nicht speziell für die Umsetzung dieser Maßnahme zuständig, durch die Einstellung würden allerdings nach einer gebotenen Einarbeitungszeit die erforderlichen Ressourcen bei anderen Mitarbeitenden freigesetzt. Im Übrigen sei diese Maßnahme seit vielen Jahren der Verwaltung und den politischen Gremien ein Anliegen, mit der Zeit allerdings immer größer geworden, weshalb aus finanzieller und personeller Sicht eine Umsetzung immer umfangreicher und schwieriger geworden sei.

TOP 14:

Schließung der Sitzung

AV Bischoff schließt die heutige Sitzung um 19.39 Uhr.

Kai Bischoff
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin